

Land will Forscher wie im Frühbeet züchten

Bis 2010 fördert das Land exzellente wissenschaftliche Projekte in Instituten und Hochschulen. Das Geld kommt aus dem Zukunftsfonds.

Von B. SCHMIDTBAUER

Schwerin (OZ) Das Land legt für die nächsten fünf Jahre im Bereich Wissenschaft ein Exzellenzförderprogramm von 8,3 Millionen Euro auf. „Mit dem Geld werden wissenschaftliche Einrichtungen gefördert, die sich bereits jetzt national und international durch besondere Forschungsleistungen hervorheben“, erklärte gestern Bildungsminister Hans-Robert Metelmann (parteilos). Damit sollen die im Land vorhandenen Forschungspotenziale zur Weiterentwicklung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes MV gestärkt werden.

Für exzellente Forschungsprojekte stellt das Land für vier Jahre zusätzliche Mittel bereit: 2007 – 1,5 Millionen Euro, 2008 – 1,9 Millionen Euro, 2009 – 2,1 Millionen Euro und 2010 – 2,4 Millionen Euro. Dazu kommen 400 000 Euro, die noch 2006 vergeben werden. Das Land will so „wissenschaftliche Höchstleistungen wie im Frühbeet züchten“, um sie für die Exzellenzförderung des

HINTERGRUND

Zukunftsfonds

Den Zukunftsfonds für MV legte die Landesregierung erstmals 2001 auf. Fünf Jahre lang standen insgesamt 50 Millionen Euro bereit, die Hälfte floss in die Computerausstattung der Schulen. Die Neuauflage des Zukunftsfonds bis 2010 beschloss die Landesregierung nach dem Verkauf der Anteile an der Bank Nord/LB für 90 Millionen Euro. Davon gehen 60 Mio. Euro in die Schuldentilgung. 30 Millionen Euro fließen in den Zukunftsfonds. Damit werden vor allem Forschung und Entwicklung sowie ausgewählte Kulturprojekte in MV gefördert.

Bundes heranwachsen zu lassen, betonte Metelmann. „Durch den 'Zukunftsfonds Mecklenburg-Vorpommern' sind wir in der Lage, innovative Projekte in den Bereichen zukunftsweisender Technologien, Forschung und Entwicklung zu unterstützen“, sagte er zur Entscheidung der Koalitionsfraktionen von SPD und Linkspartei.PDS über die Förderung aus dem Zukunftsfonds.

Außerdem sollen Transferprojekte unterstützt werden, bei de-

nen durch Ausgründungen oder Forschungsverbundprojekte, mit Unternehmen eine erfolgversprechende Verwertung von Ergebnissen zu erwarten ist. Förderschwerpunkte sind in MV Wissenschaftsbereiche mit bereits bestehendem exzellenten Profil: Regenerative Medizin, Heilbehandlungs- und Gesundheitsforschung, Neue Wirkstoffe und Katalysatoren, Physik der Atmosphäre und der Ozeane sowie Forschungsarbeiten über Informations- und Kommunikationstechnologien.

Noch dieses Jahr werden fünf Projekte, deren Bewerbungen beim Bundeswettbewerb erfolglos waren, ins Exzellenzförderprogramm von MV aufgenommen: „Initiative zur Etablierung der medizinischen Systembiologie in M-V“ (Uni Rostock); „Aufbau eines telemedizinisch gestützten Risiko-Monitorings für Patienten mit Diabetes und diabetesassoziierten Erkrankungen“ (Institut für Diabetis Karlsburg); „Wellen und Turbulenzen in der Atmosphäre und im Ozean“ (Institut für Atmosphärenphysik Kühlungsborn und Institut für Ostseeforschung Warnemünde); „Bioscreening Laboratory Europe“ (Uni Rostock); „Regionalanalysen zum Verhältnis von rechtsextremistischen Aktivitäten und demokratischen Strukturen im ländlichen Bereich“ (Uni Greifswald).

Das Landes-Exzellenzförderprogramm für 2007 wird jetzt ausgeschrieben, sagte Metelmann. Bis Ende des Jahres werden die Projekte ausgewählt.

Infos zur Bewerbung: ☎ 03 85/5 88 70 30